



## Erntezeit

Es naht bald die Erntezeit, die Ähren auf dem Feld, der Hahn ist schon zur Maht bereit, in dieser Sommerwelt.

Der Schöpfer gab zur rechten Zeit, Sonne, Regen und Wind, wir sind gern, voll Dank und Freud, was uns die Erntebringt.  
Sofie Hahn

## Radltour der TSV-Kegler

**Wörth.** Morgen, Samstag, unternimmt die TSV Kegelsportabteilung ihre Radltour mit dem Ziel Donaustauf. Abfahrt ist um 9.30 Uhr vom Gasthof Geier. In Donaustauf wird die Gruppe eine etwas längere Brotzeitpause einlegen. Anschließend wird die Rückfahrt angetreten. Alle Mitglieder der Abteilung mit Angehörigen, alle Freunde des Kegelsports und auch Nichtmitglieder können sich gerne beteiligen.

## Fest bei „pro seniore“

**Wörth.** Am kommenden Dienstag feiern die Heimbewohner von „pro seniore“ ihr Sommerfest. An dieser geselligen Runde, die schon ab 12 Uhr mit dem Mittagstisch beginnt, können auch die Senioren aus Wörth und Umgebung teilnehmen. Der Eintritt ist frei. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit der Abholung. Die Anmeldung wird unter Telefon 09482/20309 angenommen.

## „Kung Fu Panda“ im Kino



**Wörth.** Nach den Erfolgen von „Ab durch die Hecke“, „Madagascar“ und Shrek 1-3 präsentieren die Donaulichtspiele bei ihren nächsten sieben Vorstellungen ein richtiges Highlight. Po ist ein fauler und fetter Panda, der seine Zeit im Suppenrestaurant seines Vaters verbringt, sich in Tagträumen aber als Kung-Fu-Kämpfer sieht. Als die Entscheidung ansteht, welcher der Schüler von Meister Shifu von der weisen Schildkröte als ultimativer Kämpfer auserwählt wird, der Einblick in eine geheime Schriftrolle erhält, schleicht sich auch Po in die Veranstaltung ein – und prompt fällt die Wahl ausgerechnet auf ihn. Verachtet von seinen Kollegen Tigerin, Viper, Kranich, Affe und Gottesanbeterin und nicht für voll genommen von Shifu, macht sich Po daran, tatsächlich ein Kämpfer zu werden. Keine Sekunde zu früh: Der grausame Schneeleopard Tai Lung ist aus seinem Gefängnis ausgebrochen und will sich rächen. „Kung Fu Panda“ (frei ab sechs Jahren) steht heute, Freitag, um 20 Uhr, morgen, Samstag, um 17 und 20 Uhr, am Sonntag, um 17 und 20 Uhr sowie am kommenden Dienstag und Mittwoch, jeweils um 20 Uhr auf dem Kinoprogramm.



Conny Härtl aus Scheuer (links) sowie Anita und Josef Raab aus Wiesent engagieren sich mit anderen Fördervereinsmitgliedern für ein Schulprojekt in Südindien. – In Auroville wurde diese Schule jetzt neu gebaut. (Fotos: Christl/privat)



# Oberpfälzer helfen den Schülern in Indien

Cornelia Härtl und Josef Raab gründeten 2007 den Förderverein „Palayam School India“

**Wiesent/Landkreis. (kris)** Die schulische Versorgung in den kleinen Dörfern in Südindien ist alles andere als gut. Dies erlebte vor rund einem Jahr Cornelia Härtl aus Scheuer, die dort eine längere Zeit verbrachte. Noch nicht einmal zu Hause, schrieb sie von Indien aus ihrem Arbeitskollegen und Bekannten Josef Raab aus Wiesent eine SMS, er soll sich schon mal erkundigen, wie man einen Verein gründen kann, um diesen Zustand zu ändern. Schon wenig später war der Förderverein „Palayam School India“ gegründet, dem zwischenzeitlich rund 20 Mitglieder angehören. Und in einem Jahr sind immerhin schon etwa 20000 Euro an Spendengeldern zusammengekommen. Die Hälfte davon ist bereits in Auroville, dem indischen Dorf, nützlich im Schulbau angelegt worden.



Die Bilder von der Einweihung des neuen Schulgebäudes erhielt Conny Härtl bereits einen Tag später per E-Mail.

die Zukunft, je besser sie auf das Leben vorbereitet werden, je mehr Möglichkeiten die Jungen und auch ganz speziell die Mädchen haben, zu lernen und Gelerntes anzuwenden, desto besser wird ihre Zukunft sein.“ Cornelia Härtl fühlt sich verpflichtet, zu helfen, weil wir in Deutschland die Möglichkeiten haben, zu helfen. „Nur so schaffen wir gemeinsam eine bessere Welt“, sagt sie.

## Kinder sind die Zukunft

Indien hatte sie sich eigentlich deshalb als ihr Urlaubsziel ausgesucht, weil sie dort eine Ausbildung in Wasser-Shiatsu – eine japanische Druckpunktmassage – absolvieren wollte und weil sie vorher in Deutschland eine Frau kennen gelernt hatte, die schon längere Zeit auch in Indien lebt. Zwar hat sie dann auch dort diesen Kurs besucht, aber auch viel ihrer Zeit in den Schulen verbracht und dort den

Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten gesehen. Bereits 1992 sei dort ein School-Trust gegründet worden. Vier Lehrer hätten damals rund hundert Kinder unterrichtet. Heute seien es rund 1500 Kinder, die Schule platzt aus allen Nähten. Armut, Kinderarbeit und keine Bildung würden einen Teufelskreis darstellen. „Die Mädchen und Buben lernen in diesen Schulen auch die Grundlagen der Hygiene kennen“, erzählt Cornelia Härtl im Gespräch mit der Donau-Post, an dem auch die Wiesenter Anita und Josef Raab teilnahmen.

„Gutes zu tun war schon immer ein Anliegen von uns“, sagen die beiden. Alljährlich spenden sie an SOS-Kinderdorf, UNICEF, Ärzte ohne Grenzen und Menschen für Menschen (Karlheinz Böhm). Vor zwei Jahren entschlossen sie sich für ein Patenkind in Nigeria. Sie waren in Afrika und sahen sehr viel Not und Armut. „Man will helfen und weiß nicht wie“, schreiben sie auf

der Homepage des Fördervereins. Sie fanden die Idee von Conny Härtl, gemeinsam eine Schule in Indien zu bauen und zu helfen, sehr gut und hilfreich. „Bei diesem Projekt wissen wir – und wir können es auch verfolgen – was mit dem gespendeten Geldern genau passiert. Es ist erschreckend, zu sehen, dass es Kinder gibt, die bei ihrer Intelligenz keine Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen, um bessere Chancen für ihre Zukunft, sprich Berufsleben, zu haben. Wir wissen, dass es schwierig wird dieses Vorhaben von ‚Palayam School‘ zu verwirklichen. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, sagen Anita und Josef Raab.

Conny Härtl ist in ständigem Kontakt mit den Verantwortlichen vor Ort. Bereits einen Tag nach der feierlichen Eröffnung der neuen Schulräume am 4. Juli dieses Jahres waren die Bilder per E-Mail bei ihr. Auf der Suche nach Geldquellen kamen Conny Härtl sowie Anita und Josef Raab auf die Idee, im Nepal-Himalaya-Pavillon am 28. Juli eine Benefizveranstaltung abzuhalten, wobei ihnen Besitzer Heribert Wirth großes Entgegenkommen zeigte. Nach einer Ankündigung der Veranstaltung in unserem Niederbayernteil sind jedoch alle Karten bereits verkauft.

## WÖRTHER RUNDSCHAU

**Wörth.** TSV-Jugendfußball: Heute, Freitag, 16 bis 17 Uhr, Training der G-Jugend am Bolzplatz.

**Wörth.** TSV-Tischtennis: Heute, Freitag, Training, ab 18.30 Uhr Jugend, ab 20 Uhr Herren, untere Turnhalle.

**Wörth.** TSV-Breakdance: Heute, Freitag, 20.30 bis 22 Uhr, untere Turnhalle.

**Wörth.** Spiel und Sport für Jung und Alt: Heute, Freitag, 18.30 Uhr, Freisportanlage.

**Wörth.** Body-Power: Heute, Freitag, 17.30 bis 18.30 Uhr, Training der Karatekids im Fitnessstudio „Body Fit“.

**Wörth.** Regionalmarkt: Morgen, Samstag, von 8 bis 12 Uhr am Parkplatz des Werkmarktes Probst.

**Wörth.** Krieger- und Reservistenkameradschaft: Morgen, Samstag, 19 Uhr, Schießabend im Bürgerstüberl Weindl in Hofdorf.

**Wörth.** TSV: Alle Abteilungen und Mitglieder sind am Sonntag zur Teilnahme am 75-jährigen Gründungsfest des SV Wiesent aufgerufen; Treffpunkt, 8 Uhr, Gasthof Geier, in Festkleidung (Damen: roter Hosenganzug – soweit vorhanden – weißes Top, weiße Rose; Herren: rotes Sakko – soweit vorhanden – weißes Hemd, schwarze Hose, TSV-Krawatte, TSV-Anstecker).

**Wörth/Hofdorf.** Kinder-/Jugendchor: Heute, Freitag, 17.30 Uhr, Probe in der Schule Hofdorf.

**Pillnach.** FFW: Sonntag, 20.7., Teilnahme am Gründungsfest des Schnupferclubs Sauburg. Treffpunkt in Uniform um 8 Uhr beim Gerätehaus.



**WELLNESS-OASE IN WÖRTH:** Wer müde und erschöpft ist, wer einen Augenblick abschalten und Abstand gewinnen möchte, der ist in der Kraftquelle Hallenbad an der richtigen Adresse. Die Einrichtung ist ein idealer Ort für Entspannung und Erholung. Betriebsleiter Fritz Zimmerer ist das Wohlbefinden der Gäste ein Anliegen. Deshalb bemüht er sich immer wieder um die Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Im Badbeirat der Stadt finden diese Anregungen und Vorschläge Aufgeschlossenheit und Zustimmung. Ein Beispiel dafür ist die Beschaffung von acht Liegestühlen (links), die den Besuchern kostenlos die Möglichkeit bieten, bei strahlendem Sonnenschein auch unter freiem Himmel richtig zu ruhen und zu rasten. Diesen Vorteil ergänzt noch die Sonnenterrasse (rechts), die neu gestaltet worden ist und vor allem auch den Rauchern Raum lässt. In der Cafeteria ist der Nikotinkonsum schon seit längerer Zeit verboten. Der Garten insgesamt überzeugt jetzt durch eine ansprechende Optik. Der Zaun wurde erneuert, das Buschwerk beseitigt und der Rasen frisch angesät. Gut eine Woche kann der Gast die Freizeit in dieser Institution noch genießen. Dann ist Sommerpause, in der wieder einige Reparaturen und Wartungsarbeiten vorgenommen werden. Geschlossen ist das Bad vom 28. Juli bis 1. September.



Fotos: Raith